

Abgrund und Ekstase – solche extremen Zustände erleben wir als in höchstem Maße bedrohlich oder attraktiv: Sie sind kaum kontrollierbar, sprengen die Grenzen der Wahrnehmung und können uns in ungeahnte Bereiche des Denkens, Fühlens und Erlebens führen. Abgrund und Ekstase ermöglichen es, in Schrecken und Schönheit die Erfahrung des „ganz Anderen“ zu machen. So können sie Formen der Weltflucht sein, ebenso aber Quelle von Kreativität und Ausdruck religiöser Sehnsucht, nicht zuletzt können sie Lebenswenden markieren.

Drei Filme der letzten Jahre bringen diese Zusammenhänge besonders zum Ausdruck. „Die Tänzerin“ erzählt die Biographie von Loie Fuller, einer Wegbereiterin des Ausdruckstanzes, deren künstlerisches Werden und persönliches Leben von abgründigen und ekstatischen Erfahrungen geprägt war. Der Film „Halbe Treppe“ berichtet vom Beziehungsaltag zweier Ehepaare und der sowohl zerstörerischen als auch katalytischen Potenz abgründiger wie ekstatischer Erfahrungen. Und in dem Coming-of-age-Film „Moonlight“ bahnt sich ein Junge aus den abgründigen Zuständen seiner Kindheit den Weg in sein Leben.

Mit Filmen wie diesen bietet das Kino dem Publikum eine ästhetische Form der Auseinandersetzung an: man wird affiziert, erlebt Leid und Glück pathetisch mit, ohne jedoch ganz darin aufgehen zu müssen. Abgrund und Ekstase ermöglichen darüber hinaus, sich dem „tremendum et fascinatum“ außeralltäglicher, vielleicht religiöser Erfahrungsräume anzunähern.

In der Tagung werden die Filme in voller Länge und in Abschnitten gezeigt. In Filmgesprächen, Vorträgen, Diskussionen und kreativen Workshops werden die Phänomene „Abgrund“ und „Ekstase“ erforscht sowie theologische, anthropologische und religiöse Implikationen reflektiert. Die Tagung richtet sich an alle am Thema und am Medium Film Interessierten.

Sie sind herzlich eingeladen!

Annette Behnken, Tagungsleiterin, Ev. Akademie Loccum
Dr. Simone Liedtke, Religionspädagogisches Institut Loccum, Arbeitskreis Kirche und Film der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers
Gundi Doppelhammer, Arbeitskreis Kirche und Film der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers
Dr. Stephan Schaede, Akademiedirektor

TAGUNGSGEBÜHR:

170 € für Übernachtung, Verpflegung, Kostenbeitrag. Für Schüler/innen, Auszubildende, Studierende, Freiwilligendienstler sowie Arbeitslose **Ermäßigung nur gegen Bescheinigung** auf 85 €. Eine Reduzierung der Tagungsgebühr für eine zeitweise Teilnahme ist nicht möglich.

ANMELDUNG:

An die **Evangelische Akademie Loccum, Münchehäger Str. 6, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05766 / 81-0, Fax 05766 / 81 99 - 118** oder im Internet unter www.loccum.de oder per E-Mail an das Sekretariat (s.u.). Sollten Sie Ihre Anmeldung nicht aufrechterhalten können, teilen Sie uns das bitte umgehend mit. Bei einer Absage nach dem **13.09.2019** müssen wir 25% der Tagungsgebühr in Rechnung stellen. Falls Sie eine Bestätigung Ihrer Anmeldung wünschen, teilen Sie uns bitte auf der Anmeldekarte Ihre E-Mail-Adresse mit!

ÜBERWEISUNGEN:

Konto der Kirchlichen Verwaltungsstelle Loccum **unter Angabe Ihres Namens und der Buchungsnummer 12641:**
Evangelische Bank eG Kassel
IBAN: DE36 5206 0410 0000 0060 50 BIC: GENODEF1EK1

TAGUNGSLEITUNG: Annette Behnken. Tel. 05766 / 81-132
Annette.Behnken@evlka.de

SEKRETARIAT: Michaela Schmidt Tel. 05766 / 81-118
Michaela.Schmidt@evlka.de

PRESSEREFERAT: Florian Kühn Tel. 05766 / 81-105
Florian.Kuehl@evlka.de

ANREISE:

Anreiseinformationen finden Sie im Internet unter:
www.loccum.de/akademie/anfahrt/

ZUBRINGERBUS - Direkte Verbindung zur Akademie
Am **27.09.2019** um **14.00 Uhr** ab Bahnhof Wunstorf, **Ausgang ZOB** (Richtung kleinere Gleiszahl).
Am **29.09.2019** zurück; Ankunft Wunstorf ca. **14.00 Uhr**.
Bitte unbedingt anmelden, Plätze sind begrenzt!

Die Akademie im Internet: www.loccum.de

Programmaktualisierungen:
www.loccum.de/tagungen/1956

Medienpartner
NDR Info
www.ndr.de/info

Abgrund und Ekstase

Biographische Extreme im Kino und in theologischer Deutung

In Kooperation mit:



27. bis 29. September 2019

Freitag, 27. September 2019

- ab 14:30 Anreise und Einchecken
- 15:00 Kaffee und Kuchen
- 15:30 **Begrüßung und Programmvorstellung**
Annette Behnken, Studienleiterin, Loccum
Dr. Simone Liedtke, Loccum
Gundi Doppelhammer, Hannover
- 15:45 **Kinokartenkonglomerat**
Brainstorming von abgründig über ekstatisch bis ...
- 16:00 **Vorspann: Eine theologische Kurzgrammatik mit (bewegten) Bildern**
Dr. Simone Liedtke, Loccum
- 16:50 Kurze Pause
- 17:00 **Außer-Sich-Sein**
Der Christ als Schauspieler
Vortrag und Gespräch, *Prof. Dr. Notger Slenczka*, Berlin
- 18:30 Abendessen
- 19:20 **Film: Halbe Treppe**, Regie: Andreas Dresen
- 21:15 **Filmgespräch** mit *Dietmar Adler*
- anschl. Begegnungen auf der Galerie

Samstag, 28. September 2019

- 8:15 Morgenandacht, anschl. Frühstück
- 9:30 **Zwischen Hohem und Tiefem oder: So ist das Leben**
Zur Darstellung des Menschen in den Filmen Andreas Dresens
Vortrag und Gespräch, *Dietmar Adler*, Bad Münden
- 10:30 Pause und Stehkafee
- 11:00 **So herrlich und so elend: Nahaufnahmen**
Des Menschen Bild als Porträt und Antlitz
Dr. Simone Liedtke, Loccum
- 12:00 **Vorstellung der Workshops**
- 12:30 Mittagessen

- 13:30 Klosterbesichtigung
- 15:00 Kaffee und Kuchen
- 15:30 **Sehn-Sucht nach dem Anderen**
Vortrag und Gespräch, *Prof. em. Dr. Christiane Burbach*, Göttingen
- 16:30 **Workshops**
- WS I Moonlight: Bewegte Bilder in der Andacht**
Eine Filmandacht planen und feiern, *Dr. Simone Liedtke*
- WS II Wenn Klänge weinen und Töne lachen**
Ein musikalischer Workshop, *Lara Lübke*
- WS III Geschichten aus dem Himmel**
Schreibwerkstatt, *Gundi Doppelhammer* und *Beate Gärtner*
- WS IV Rausch oder Alptraum**
Collagentechnik, *Jean-Luc Tissot*
- WS V Vor Freude tanzen, vor Jammer halb in Stücke gehen**
Tanz, Körperbewusstsein und Ausdruck, *Nadine Campbell*
- 18:30 Abendessen
- 19:30 **Film: Die Tänzerin**, Regie: Stéphanie Di Giusto
- anschl. Gespräche auf der Galerie

Sonntag, 29. September 2019

- 8:15 Morgenandacht, anschließend Frühstück
- 9:30 **Moonlight: Eine Filmandacht**
- 10:00 **Werkschau aus den Workshops**
- 10:30 **Abspann mit Midissage, Gespräch und Sekt**
mit *Jean-Luc Tissot*
- 11:45 **Von großartig bis abgründig?**
Feedback in 3D, *Gundi Doppelhammer*
- 12:15 Reisesegen
- 12:30 Mittagessen
- 13:15 Bustransfer nach Wunstorf, Ende der Tagung

Referent*innen

Dietmar Adler, Pastor in Bad Münden, Mitglied des Arbeitskreises Kirche und Film der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers sowie Jury-Koordinator der ökumenischen Filmorganisation INTERFILM.

Prof. em. Dr. Christiane Burbach lehrte Praktische Theologie im Studiengang Religionspädagogik/Soziale Arbeit an der Hochschule Hannover. Schwerpunkte ihrer Lehre sind unter anderem Poimenik und Beratung, Tod-Sterben und Genderfragen. Sie ist Ausbilderin für Personzentrierte Beratung, Supervisorin (DGSv) und Lehrsupervisorin (DGfP).

Nadine Campbell, Tänzerin, Choreographin, Catwalk-Coach, Vorsitzende des Deutschen Berufsverbandes für Tanzpädagogik e.V. und Dozentin für Lehrerfortbildung unter anderem an der Leibniz Universität für Sportwissenschaften in Hannover.

Gundi Doppelhammer, Literaturwissenschaftlerin, Germanistin, Sozialpsychologin und Mitglied im Arbeitskreis Kirche und Film in der Landeskirche Hannovers.

Beate Gärtner, Pastorin in Lehrte. Gottesdienst und Kasualien und eine durch Kunst, Literatur und Film inspirierte Homiletik sind Schwerpunkte ihrer Arbeit.

Dr. Simone Liedtke, Dozentin für Medienpädagogik am Religionspädagogischen Institut Loccum, Hochschulpastorin der Evangelischen Studierendengemeinde Hannover und Mitglied des Arbeitskreises Kirche und Film in der Landeskirche Hannovers.

Lara Lübke, Sängerin, Komponistin, Arrangeurin, Gesangsdozentin und Chorleiterin. Ein aktuelles Projekt ist die Vertonung von Lyrik mit Jazz.

Prof. Dr. Notger Slenczka lehrt Systematische Theologie an der Humboldt-Universität zu Berlin. Interessensfelder sind neben anderen die Theologiegeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts sowie die Reformatorische Theologie im Bedingungsgeflecht der Neuzeit. Aktuelle Forschungsprojekte sind eine „Theologie der reformatorischen Bekenntnisschriften“ und eine „Phänomenologie vermittelter Selbstverhältnisse (Scham; Ehre; Gewissen; Stolz) als Basis einer Reformulierung des Sinnes des Begriffs 'Gott'“. Letzteres ist Gegenstand eines Buchprojektes „Gott und Emotion“, das 2021 vorliegen soll.

Jean Luc Tissot, Künstler (Collagerie), engagiert als Leiter eines Friedens- und Entwicklungsdienstes und als Mitarbeiter in der AIDS-Hilfe.